

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 50 (1975)

Heft: 5: Sonder-Ausgabe : Pro und Kontra Armee

Artikel: Agitation gegen die Armee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Agitation gegen die Armee

Zu den seit jeher beobachteten Fällen von Dienstverweigerung trat seit 1969 eine gezielte politische Agitation gegen die Armee hinzu. Nachdem diese Agitation anfänglich mehr auf der Initiative einzelner aufgebaut war, wurde im Oktober 1972 zur besseren Koordination der Aktionen das erste Soldatenkomitee in Fribourg gegründet.

Komitee (franz.) = Ausschuss (einer Vereinigung)

Nach aussen trat das Soldatenkomitee mit der Auswertung der Agitationsfälle des «heissen Sommers 1972» in Form von Flugblättern und Broschüren sowie Aufsätzen betreffend die «Rechtshilfe für Soldaten» in Erscheinung.

Heute — Stand Ende 1974 — wirken zwölf Soldatenkomitees in Aarau, Biel, Carouge, Neuenburg, Basel, Bülach, Renens, Winterthur, Bern, Fribourg, Luzern und Zürich. Es sind dies in der Regel selten unabhängige Gruppen, sie werden vielmehr bezüglich der Zusammensetzung von anderen extremistischen Gruppen oft dominiert. Es ist denn auch nicht leicht, ein einheitliches Grundkonzept zu erkennen. Die Schlussfolgerung in «Offensiv» Nr. 12:

«Ein starkes, organisiertes und kämpfendes Volk ist eine Abschreckung nach aussen und übt Druck aus im Innern. Die Waffen in der Hand des bewussten und organisierten Arbeitersoldaten, seine Fähigkeit, damit umgehen zu können, sind sowohl die Garantie für die Unabhängigkeit der Nationen als auch eine notwendige Voraussetzung für den revolutionären Vormarsch im Innern.»

zielt auf eine Umstrukturierung der Armee hin und ist in den Kreisen der Soldatenkomitees selbst umstritten. Viele möchten die Betonung mehr auf den Kampf gegen die bürgerliche Armee als auf die Landesverteidigung legen. Sie stellen dabei die Schwächung der Armee bewusst in Rechnung.

Im «Offensiv» Nr. 9 (Februar 1974) werden die Soldatenkomitees unter dem Titel «Organisieren wir uns!» unter anderem wie folgt vorgestellt:

«Das Soldatenkomitee (SK) versteht sich als eine Basisorganisation von Rekruten und Soldaten, entstanden aus den Kasernekkämpfen der letzten Jahre. Es hat die folgenden Aufgabenbereiche:

- Vereinheitlichen der Kämpfe, Präzisierung der Ziele (Eindringen in den gesamten Klassenkampf), Erfahrungsaustausch;
- Unterstützen der Kämpfe, etwa durch rechtliche Beratungen, Verteilen von Flugblättern und Schriften usw., Veranstalten von Film- und Diskussionsabenden;
- Propagieren der Kämpfe und Erfolge nach aussen (was die bürgerliche Presse unterlässt), Unterstützen der Rekruten in der Öffentlichkeit (etwa durch Solidaritätskundgebungen);
- Vorbereitungskurse für angehende Rekruten organisieren;
- den Kampf der Zivilbevölkerung gegen die bürgerliche Armee unterstützen (z. B. Waffenplätze)..»

Über das Ausmass der Aktionen mögen die nachfolgenden Angaben einen Richtwert geben:

- Erfasst von den Aktionen der SK wurden im Sommer 1974 rund 50% mehr Rekrutenschulen als in der entsprechenden Periode des Vorjahrs, das heisst, es wurden bereits mehr als die Hälfte aller Rekrutenschulen in irgendeiner Form vom Wirken der SK betroffen.

Ein Agitationskonzept

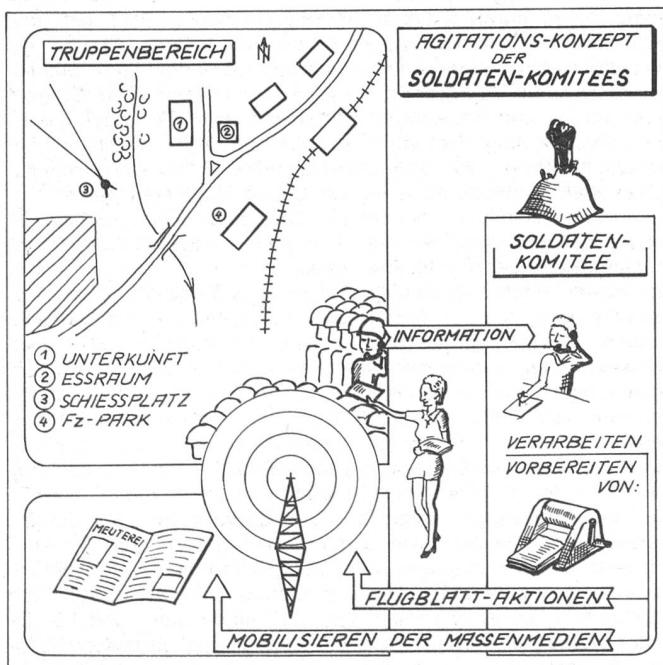
In der Studie Nr. 0/1 «Die Soldatenkomitees» des Instituts für politologische Zeitfragen wird ein Agitationskonzept als Modell dargestellt:

1. Während und nach den RS-Vorbereitungskursen, Informationsmeetings usw. wird der Kontakt zwischen Sympathisanten und potentiellen Mitarbeitern der SK geschaffen. Möglichst vordienstlich werden Aktionsprogramme festgelegt. Es geht darum, innerhalb des Truppenbereichs funktionsfähige Aktionsgruppen zu schaffen oder wenigstens einen Informationsfluss nach aussen sicherzustellen. (Zum Truppenbereich werden die von der Truppe belegten Räumlichkeiten und Arbeitsplätze gezählt).
2. Die Informationen werden vom SK verarbeitet, das heisst in eine für die Agitation günstige Form umgearbeitet. Es kann z. B. ein Flugblatt geschaffen werden, das durch Zivilpersonen — unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften — zur Truppe gebracht wird. Dadurch bleibt der Informant im Hintergrund und verstösst nicht gegen die «Vorschriften des Generalstabschefs über die Abwehr armeefeindlicher Aktionen bei der Gruppe» vom Dezember 1970, die die politischen Rechte der Wehrmänner im Dienst umschreiben.
3. Unter dem Vorwand, man müsse die Öffentlichkeit auf die Missstände in der Armee aufmerksam machen, werden die Massenmedien mobilisiert und die Angelegenheit zu einem «Fall» hochgespielt. Vielfach realisiert die Truppe erst jetzt, dass etwas los ist.

Bemerkung

Der allergrösste Prozentsatz aller Wehrpflichtigen erfüllt anstandslos seine Pflicht. Einigen wenigen — die sich oft anmassen, die Mehrheit zu vertreten — wird nicht zuletzt in den Massenmedien eine übermässige Beachtung zuteil. Unsere Rechtsordnung gewährt den Armeegegnern ein weites Aktionsfeld. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass Art. 99 des Militärstrafgesetzes:

«Wer eine Vereinigung gründet, die bezweckt oder deren Tätigkeit darauf gerichtet ist, die militärische Disziplin zu untergraben, insbesondere Dienstpflchtige zum Ungehorsam gegen militärische Befehle, zur Dienstverletzung, zur Dienstver-



weigerung oder zum Ausreissen zu bewegen oder zu verleiten, wer einer solchen Vereinigung beitritt oder sich an ihren Bestrebungen beteiligt,
wer zur Bildung solcher Vereinigungen auffordert oder deren Weisungen befolgt,
wird mit Gefängnis bestraft»
bei allen Übergriffen die Toleranzgrenze eindeutig festlegt.

Verwendete Unterlagen:

- «Offensiv» Nr. 9 und 12: erscheint im «offensiv»-Verlag, Postfach, 8042 Zürich
- «IPZ Information» Nr. 0/1: Die Soldatenkomitees Institut für politologische Zeitfragen Postfach 2720, 8023 Zürich
- Reglement 67.1 d: Militärstrafrechtliche Erlasse

NEU!



Modelle H-4F und H-6F, zusammenlegbar
Patent Nr. 534510

PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

Peltor

PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen, Druckausgleichsvorrichtung und regulierbarem Bügelanpressdruck.

Modelle ab Fr. 27.— bis Fr. 53.— ./ Mengenrabatte

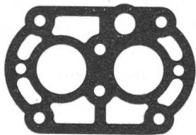
Walter Gyr AG, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren
Haldenstrasse 41, 8908 Hedingen, Telefon 01 99 53 72, Telex 53713

Schläuche



Metallschläuche und Kompen-satoren; Gas-, Labor- und Schrumpfschläuche; Chemieschläuche, Saug- und Druckschläuche; Be- und Entlüftungsschläuche, Armaturen und Schlauch-zubehör.

Dichtungen



Statische und dynamische Dichtungen (Wellendichtun- gen, O-Ringe, Manschetten, Stopfbüchsen - Packungen, Gleitringdichtungen), Membranen, Profildichtungen, Flachdichtungen, Dich-tungsplatten, Formartikel, Isolationsmaterialien.

Unser Konzept:

Sechs Fachabteilungen mit umfassendem Lieferprogramm unter einem Dach.

Dazu das fundierte Know-how und die fachmännische Beratung.

Kunststoffe



Thermoplastische und duro-plastische Kunststoff-Halbfabrikate (Folien, Platten, Rohre, Stäbe) und Fertigfa-brikate. Nach Kundenzzeich-nung hergestellte Kunstu-stoffteile. Metallisierte PTFE-Teile.

Antriebs-elemente



Keilriemen-, Rundriemen- und Zahnrämenantriebe; Kupplungen und Bremsen; Zahnradgetriebe, Trans-portbänder und Förderan-lagernzubehör; Flüssig-keits- und Schüttgutbehälter, Druck- und Hebekissen, Hydraulikblasen.

Antivibrations-elemente



Antivibrationselemente für die schwingungs- und stoß-dämpfende Lagerung; Gummifeder-Elemente für Schock- und Stoßisolierun-gen; Luftfeder-Elemente für Stoßbelastungen.

Schutz-bekleidungen



Arbeitsschutz- und Hitze-schutzanzüge, Arbeitshand-schuhe und -Helme, Stiefel und Wasserhosen; Not-leuchten mit autom. Lade-stationen, Hand-, Welt- und Helmleuchten, Absperr- und Pannenleuchten, explosionssichere Leuchten.

Ihr technisches Grosshandels-Unternehmen: Sechs Fachabteilungen – ein Geschäftspartner

Angst + Pfister



8052 Zürich, Thurgauerstrasse 66, Telefon 01 50 20 20, 7000 Chur, Gürtelstrasse 27, Telefon 081 24 3212
1211 Genève-Le Lignon, 52-54, Route du Bois-des-Frères, Téléphone 022 451400